

*Bernd Zinn, Ralf Tenberg & Daniel Pittich (Hrsg.)*



# **Technikdidaktik – Veränderte Perspektiven des Lehrens und Lernens durch Technologien**

**Book of Abstracts  
zum 8. Technikdidaktik-Symposium**

09. bis 10. November 2023  
an der  
Technischen Universität Darmstadt



**Journal of Technical Education (JOTED)**

**Herausgeber: Bernd Zinn, Ralf Tenberg & Daniel Pittich**

**Erscheinungsjahr 2024**

ISSN 2198-0306

[https:// www.journal-of-technical-education.de](https://www.journal-of-technical-education.de)



Dieses Werk steht unter der [Lizenz Creative Commons Namensnennung 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

## Posterbeiträge

CHRISTIANE GAMAL ZAKI MATTA, DANIELA FAST, CHRISTINA LANGE, VOLKER REXING, CECILIA KÜCHLER, CHRISTIAN EFING

*RWTH-Aachen*

### **Allein oder im Team: Ein Klick auf die BauliG-App als Schritt zur Förderung der Lese- und Schreibkompetenz**

Das vom BMBF-geförderte Verbundprojekt BauliG - (Digitaler) Baukasten für die arbeitsorientierte Förderung literaler Grundkompetenzen in (Ausbildungs-)Berufen der Bauwirtschaft knüpft mit seiner Konzeptentwicklung zur Förderung von Lese- und Schreibkompetenz von Auszubildenden in der Bauwirtschaft im ersten Lehrjahr mit Deutsch als Erst- und Zweitsprache am Lernort Überbetriebliche Berufsbildungsstätte (ÜBS) in Form einer Mobile App, an die Individualisierung und Differenzierung von Lehr-/Lernprozessen im Kontext duale Berufsausbildung an. Trotz der sprachlichen Anforderungen in der Berufsausbildung und später im Beruf (vgl. Efing 2013), findet eine starke Priorisierung der mündlichen Kommunikation in der (über-)betrieblichen Ausbildungspraxis statt, sodass sich die Auseinandersetzung mit der Schriftsprache überwiegend auf den berufsschulischen Kontext beschränkt (vgl. Keimes und Rexing 2015). Herausfordernd dazu, stoßen Ausbilder auf die Heterogenität ihrer Lerngruppen (vgl. ebd.), sodass eine Individualisierung der Lehr-/Lernprozesse kombiniert mit der Anforderung zur Förderung literaler Grundkompetenzen erforderlich ist. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, durch welche digitalen Maßnahmen die BauliG-App (sowohl mit reichhaltigem Angebot an systematisch progressiven Aufgaben, mit individuellem Feedback auf die Lernleistung als auch mit Lerntipps) individuelle Lernbedarfe der Auszubildenden sowie Lehrbedarfe der Ausbildenden unterstützt. Der Fokus auf das Baugewerbe ist damit begründet, dass das Baugewerbe zur Branche mit der höchsten Quote an gering literalisierten Erwachsenen zählt, deren Lese- und Schreibkompetenzen das Alpha-Level 3 nicht übersteigen (vgl. Grotlüschen 2012). Die Förderung der Lese- und Schreibkompetenz in der beruflichen Ausbildung wird in den letzten zwei Jahrzehnten in den Fokus des Interesses einiger (Fach-)Sprachdidaktiker gerückt (z.B. Keimes & Rexing 2011, 2015; Efing 2013, 2020 etc.). Die leitende projektbezogene Forschungs- und Entwicklungsmethode folgt dem Design Based-Research-Ansatz (DBR) (vgl. Cobb et al. 2003). Charakteristisch ist hier die zyklische Arbeitsweise, die für die Abfolge von Entwicklung, Erprobung, Evaluation und Re-Design der Modul- und Aufgabenkonzeption der App leitend ist. Die regelmäßig eingeholten Rückmeldungen zur Implementierung des iterativ entwickelten methodisch-didaktischen Konzepts in die Mobile-App durch Gespräche mit Auszubildenden der ÜBS im Rahmen durchgeführter Workshops sowie Verprobungen des App-Prototypen mit Auszubildenden, zeigen Herausforderungen im Hinblick auf die Verbindung von domänenspezifischen Inhalten mit sprachlicher Förderung sowie der Einbindung differenzierter Fördermaßnahmen. Gleichzeitig deutet sich ein hohes Einsatz- und Nutzungspotenzial von Auszubildenden sowie Ausbildenden an.

## Literatur

- Cobb, Paul et al. (2003): Design Experiments in Educational Research. Educational Researcher. Ausgabe 32, 1. Online: <https://journals.sagepub.com/doi/pdf/10.3102/0013189X032001009>
- Efing, Christian (2013): Sprachlich-kommunikative Anforderungen in der betrieblichen Ausbildung. In: Efing, Christian (Hrsg.): Ausbildungsvorbereitung im Deutschunterricht der Sekundarstufe I. Die sprach kommunikativen Facetten von „Ausbildungsfähigkeit“ Frankfurt am Main: Peter Lang, S. 123-145
- Efing, Christian (2020): Sprachsensibler Fachunterricht in Aus- und Weiterbildung. In: BAG-Report Bau – Holz – Farbe 22, H. 1, 16-25. Online: [https://wm.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-wm/intern/Dateien\\_Downloads/Arbeit/Berufliche\\_Bildung/BAG-Report\\_2020\\_01.pdf](https://wm.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-wm/intern/Dateien_Downloads/Arbeit/Berufliche_Bildung/BAG-Report_2020_01.pdf)
- Grotlüschen, Anke (2012): Literalität und Erwerbstätigkeit. Münster, S. 147
- Keimes, Christina /Rexing, Volker (2011): Leseanforderungen im Kontext beruflicher Arbeit im Berufsfeld Bautechnik – empirische Befunde und Konsequenzen für die Lesekompetenzförderung. In: Baabe-Meijer, S./Kuhlmeier, W./Meyser, J. (Hrsg.): bwp@ Spezial 5 – Hochschultage Berufliche Bildung 2011, Fachtagung 03, 1-11. Online: [http://www.bwpat.de/ht2011/ft03/keimes\\_rexing\\_ft03-ht2011.pdf](http://www.bwpat.de/ht2011/ft03/keimes_rexing_ft03-ht2011.pdf)
- Keimes, Christina; Rexing, Volker (2015): Die Relevanz von Lesekompetenz in Bauberufen. Ansatzpunkte für eine berufsbezogene Leseförderung. In: Lernen für die digitale Wirtschaft. Bildungsinstitut für Berufsbildung, S. 54-57. Online: <https://www.bwp-zeitschrift.de/dienst/publikationen/en/7870>